



Protokoll - 232. Delegiertenversammlung QUAV 4

Dienstag, 29. März 2022, 19:00 – 22.00 Uhr

Gäste: Thomas Pfluger (Stadtbaumeister), Virag Kiss (Projektleiterin Hochbauamt HSB), Kaspar Thomas (HSB), Jörg Moor (Schulamts), Lars Funk (B'VM)

Ort: Aula Schulhaus Manuel

Anwesend 26 / 24 stimmbe- rechtigt	Bertrand Volken, Hélène von Aesch, Sabine Schärker, Meieli Dillier-von Grünigen, Alexander Feuz, Hans Ulrich Gränicher, Jürg Krähenbühl, Richard Pfister, Yvonne Prieur, Rudolf Rast, Philipp Richard, Bernhard Seewer, Benno Frauchiger, Nadja Kehrl-Feldmann, Chantal Perriard, Simone von Graffenried, Dominik Walser, Marc Wyss, Andreas Stalder, Christine Fach, Roland Gempeler, Philippe Pürro, Eliane Fritz, Ulla Steiner, Gerhard Messerli (oSR), Jana Obermeyer (oSR)
Entschuldigt	Sandro Leuenberger, Oskar Balsiger, Nicolas Bichsel, Rosmarie Kull Seidler, Heinz Frühwirt, Joel Hirschi, Pia Bomadenke Sakem, Margrit Maeder, Matthias Vogel
In der QUAV4 vertretene Organisatio- nen: 36 (Mitglieder 32)	SOML, KBEL, Mitte Stadt Bern, FDP Sektion Kirchenfeld, GFL Stadt Bern, GAP, GLP Stadt Bern, GB, SVP Quartiersektion ISK, SP Ost, EVP, Jungfreisinnige Stadt Bern, IG Elfenau, Siedlung Egelmoos, Baugenossenschaft Berna, Quartierverein Burgfeld, Quartierverein Murifeld, Quartiertreff Thunplatz QTT, Quartierverein Wittigkofen, VASU Anwohnende Steinerstrasse und Umgebung, Nachbereggruppe Obstberg, IG Gryphenhübeli, Anwohnerverein Werner-Stauffner-Strasse, WBG Baumgarten, Quartierverein Schönberg Ost, Familienzentrum / Primano, KITAs Stadtteil IV, IG Verkehrsberuhigtes Elfenauquartier, Verein am See, Quartierverein Robinsonweg Merzenacker, Angelfischerverein AFV, IG Egelsee, Kreiselternrat (oSR), Quartierarbeit VBG (oSR), DOK SpielreVier (oSR), Graue Panther Bern (oSR)

Traktanden

1.1 Begrüssung der Delegierten und Gäste durch Co-Präsident Jürg Krähenbühl.
Co-Präsident Richard Pfister wirkt als Stimmzähler und Protokollführer.

Co-Präsident Jürg Krähenbühl begrüsst die folgenden neuen Delegierten:

- Chantal Perriard (FDP), anstelle von Monika Matti
- Benno Frauchiger (SP Bern Ost) anstelle von Ruedi Muggli
- Nadja Kehrl-Feldmann (SP Bern Ost) anstelle von Florent Vaineau

1.2 Protokoll DV231

Das von Jürg Krähenbühl verfasste Protokoll wird mit den am 23.03. versandten Korrekturen genehmigt.

2. Informationen durch den Stadtbaumeister

☞ *Die Präsentation von HSB wird als Anhang mit dem Protokoll verschickt.*

- **Gesamtsanierung Volksschule Elfenau:**

Projektleiterin Virag Kiss stellt das Projekt vor: Die beiden Schulpavillons und der Kindergarten werden saniert und für Basisstufen umgebaut. Der Kistlerweg im Bereich zwischen Kindergarten und Schule wird für den Durchgangsverkehr gesperrt und zu einem öffentlichen Aussenraum umgebaut. Das Baugesuch wird im April publiziert, die Vorarbeiten sollen im Spätsommer 2022 starten, Baubeginn ist für Oktober 2022, Bauende

für Sommer 2024 geplant. Das Heizsystem basiert auf Erdsonde, deshalb werden 2023 Erdsondebohrungen durchgeführt.

- *Ka-We-De:*

Das überarbeitete Sanierungsprojekt steht vor der Umsetzung. Ziele sind u.a. die sorgfältige Sanierung und Erneuerung der denkmalgeschützten Anlage, Erhalt und Aufwertung als Begegnungs- und Freizeitort für den Stadtteil, Erhalt und Ausbau des sportlichen Angebots für Familien und Kinder, Verbesserung der Wirtschaftlichkeit und der Gesamtenergiebilanz. Das Schwimmbecken wird zu Gunsten zusätzlicher Liegeflächen auf die frühere Grösse redimensioniert; im Winter gibt es zwei Hockeyfelder. Aktuell befindet sich das Projekt in der Vorprojektphase, im November 2023 ist die Abstimmung über den Baukredit vorgesehen. Nach einer eineinhalbjährigen Bauzeit soll die Anlage im Oktober 2025 wiedereröffnet werden. Anschliessend soll sie während drei Jahren als Ersatz für die dann zu sanierende Weyermannshaus-Anlage dienen.

Das Projekt erhält in der Diskussion viel Lob von den Delegierten. Ruedi Rast als Vertreter des Vereins «Freunde der Ka-We-De» erklärt sich als hochzufrieden und dankt HSB für Verbesserungen gegenüber früheren Projektversionen. Simone von Graffenried betont die Wichtigkeit des Erhalts des Vereinshockeys und des Eislaufs für Buben und Mädchen in der Ka-We-De. Es habe eine lange Tradition in der Ka-We-De, fördere den quartierinternen und intergenerationellen Kontakt und stelle eine niederschwellige Möglichkeit dar, im Winter Sport zu treiben. Sie beantragt eine die IG Ka-We-De unterstützende Stellungnahme der QUAV4.

Abstimmung: Dem Antrag wird mit grosser Mehrheit bei 1 Gegenstimme zugestimmt.

- *Volksschule Baumgarten:*

Stadtbaumeister Thomas Pfluger erläutert den aktuellen Stand des Projekts. Das leerstehende Bürogebäude an der Nussbaumstrasse sei ein Glücksfall als kurzfristige Alternative zu dem durch Einsprachen blockierten Projekt im Wyssloch. Es sei perfekt geeignet für die Bedürfnisse eines Oberstufen-Schulbetriebs. Allerdings sei der Zeitdruck extrem hoch, weil die Schule im Sommer 2023 bereitstehen müsse. In der kurzen Zeit seit dem Gemeinderatsbeschluss vom 27. Oktober 2021 haben u.a. eine Infoveranstaltung für Anwohnende, ein Tag der offenen Tür, Mitwirkungsworkshops mit Lehrpersonen und Jugendlichen sowie drei Runde Tische stattgefunden. Dennoch sind gegen 50 Einsprachen eingegangen. Man sei nun daran, mit den Einsprechenden Lösungen zu suchen. Im Mai findet die Abstimmung statt, im Juli soll mit dem Umbau begonnen werden. Für die benötigte Einfachturnhalle Bitziumsmätteli wird zurzeit eine Standortstudie erstellt.

In der Diskussion wird die Dringlichkeit des Schulraumbedarfs unterstrichen. Teilweise vorhandene Vorbehalte werden damit begründet, dass man infolge des Zeitdrucks mit einem fertigen Projekt konfrontiert worden sei. Gefragt nach einem Plan B betont Thomas Pfluger, dass es, auch angesichts anderer durch Einsprachen blockierter Schulprojekte, keine Alternative gebe. Mehrere Voten fordern, dass QUAV4 das Projekt mit einem Brief an den Gemeinderat im Sinne eines «dringenden Appells» unterstützt.

Abstimmung: Ein entsprechender Antrag wird mit 22 gegen 1 Stimmen gutgeheissen.

3 Aufgaben und Organisation von Quav4 2022ff

☞ *Die Präsentation von Lars Funk wird als Anhang mit dem Protokoll verschickt.*

Das Traktandum wird moderiert durch Lars Funk, Beratungsunternehmen B'VM.

3.1 Organisation und Arbeitsweise QUAV4

Lars Funk nimmt Bezug auf den Zwischenbericht der Arbeitsgruppe «Wie weiter?» von der DV 231 (22.02.2022) und berichtet über die 3. und letzte Sitzung. Hauptthemen waren dabei der Vorstand und die Geschäftsstelle. Die wichtigsten Ergebnisse:

Vorstand: Die Vorstandsarbeit soll aufgewertet werden. Zum Teil werden Aufgaben von der Geschäftsstelle an den VS verschoben. Dieser wird personell verstärkt und soll mindestens 4x pro Jahr tagen. Jedes Mitglied soll ein Ressort erhalten; der VS soll sich aber wie bisher selbst organisieren. Zusätzliche Aufgaben des VS sind u.a.:

- Pflegen der Prioritätenliste zuhanden der DV
- Vorbereitung der Meinungsbildung und von Entscheidungsprozessen
- Weiterentwicklung von QuaV4:
 - Konzeption Digitales Stadtteilbüro
 - Weiterentwicklung Kommunikation, Erhalten der Quartierzeitschrift
 - Weiterentwicklung der Tätigkeit zusammen mit anderen Quartiervereinen

Geschäftsstelle: Über die Aufgaben der GS wurde bereits im Zwischenbericht an der DV231 referiert. Neu wurde das Anforderungsprofil konkretisiert. Verständnis von Meinungsbildungsprozessen, administrative und kommunikative Fähigkeiten stehen im Vordergrund. Wohnsitz im Stadtteil ist nicht zwingend, ein Bezug muss aber vorhanden sein. Arbeitspensum 20 bis 25%, Entschädigung ca 20'000 CHF brutto.

Die Arbeitsgruppe beantrage der DV mehrheitlich, dem vorgelegten Konzept zuzustimmen, insbesondere der:

- Neuorganisation der Vorstandsarbeit
- Besetzung der Geschäftsstelle gemäss präsentiertem Stellenbeschrieb
- Organisation der Delegiertenversammlungen
- Entwicklung eines Konzeptes für das Digitale Stadtteilbüro

Eine Anpassung des Budgets 2022 aufgrund dieser Vorschläge erachte die Arbeitsgruppe zur Zeit nicht erforderlich.

In der Diskussion werden teils zustimmende, teils kritische Stimmen laut. Zu reden gibt insbesondere das Verhältnis zwischen DV, Vorstand und GS. Es wird bezweifelt, dass der VS der zusätzlichen Aufgabenlast gewachsen ist und andererseits die GS mit 20 bis 25% ausreichend ausgestattet ist. Das vorgeschlagene Konzept sei das Gegenteil der angestrebten Professionalisierung. Es wird Intransparenz befürchtet als Folge des Ressortprinzips und der Selbstorganisation des VS. Eine politisch ausgewogene Zusammensetzung des VS sei sehr wichtig, das Ressortprinzip könne dies erschweren. Lars Funk verteidigt das Konzept. Die Rolle der DV bleibe unverändert zentral. Dem VS würden keine Entscheidungskompetenzen der DV übertragen, jedoch einige Aufgaben der GS. Freiwilligenarbeit sei die Grundlage der Vereinstätigkeit und schliesse professionelles Arbeiten nicht aus. Dank der teilweisen Redimensionierung der GS sei das vorgeschlagene Pensum ausreichend. Kleine Pensen seien zudem teilweise gesucht.

Abstimmung: 17 Delegierte stimmen dem Antrag zu, 4 sind dagegen, 2 enthalten sich.

3.2 Budget 2022

Aufgrund der obigen Ausführungen entfällt das Traktandum.

4 Präsidium / ordentliche Geschäfte / Informationen (Ordentliche DV)

4.1 Genehmigung der Jahresrechnung

Die Jahresrechnung 2021 wurde den Mitgliedern verschickt. Co-Präsident Richard Pfister hat sie erstellt und erläutert sie. Es resultiert ein Verlust von rund 7'200 CHF. Der Vorstand erachte dies aufgrund des vorhandenen Eigenkapitals als vertretbar, zumal dessen Umfang seitens der Stadt in der Vergangenheit mehrfach kritisiert worden sei. Für den gegenüber Vorjahr und Budget höheren Verlust seien hauptsächlich die Nachzahlung der Spesenentschädigung an die Delegierten für das Corona-Lockdown-Jahr 2020 sowie Sonderausgaben im Zusammenhang mit der virtuellen Durchführung von Delegiertenversammlungen und dem Umzug der Geschäftsstelle verantwortlich.

In Bezug auf die Spalte «Budget 2022» hält Richard Pfister noch fest, dass diese dem an der DV 230 vom 11. Januar 2022 genehmigten, dort jedoch in einer andern Form dargestellten Budget entspreche. Die Leerstellen hinter einzelnen Positionen seien die Folge der Zusammenführung unterschiedlicher Darstellungsformen. Insbesondere sei für die Quartierzeitung lediglich ein den Werten der Vorjahre entsprechender Nettoaufwand wiedergegeben. Weder der amtierende Vorstand noch die Mehrheit der Arbeitsgruppe «Wie weiter?» würden eine Abschaffung der Quartierzeitung beabsichtigen.

Abstimmung: Die Rechnung wird mit 19 Ja-Stimmen bei 4 Enthaltungen genehmigt.

4.2 Déchargeerteilung der Verwaltung (Vorstand, Co-Präsidium)

Die Abstimmung wird durch Bertrand Volken durchgeführt.

Die Décharge wird mit 12 Ja- gegen 2 Nein-Stimmen erteilt, 6 Delegierte enthalten sich.

4.3 Wahlen

Die Wahlen werden durch Bertrand Volken durchgeführt. Gemäss Statuten gilt die Wahl jeweils für zwei Jahre.

Die Co-Präsidenten Richard Pfister (GLP) und Jürg Krähenbühl (AnwohnerInnenverein Werner-/Staufferstrasse) sowie Vizepräsident Hansueli Gränicher (Quartierverein Robinsonweg) stellen sich zur Wiederwahl. Als neue Vorstandsmitglieder kandidieren: Héléne von Aesch (Die Mitte), Simone von Graffenried (FDP) und Meieli Dillier-von Grünigen (EVP). Die drei stellen sich den Delegierten kurz vor.

Gemäss Statuten besteht der Vorstand aus höchstens 5 Mitgliedern. Das personelle «Überangebot» (6 Kandidierende) wird dadurch kompensiert, dass die Stimmen der beiden Co-Präsidenten als eine Stimme gelten.

Die Co-Präsidenten stellen sich im Zweierpack zur Wahl, die Vorstandsmitglieder werden einzeln gewählt. Die Wahlergebnisse:

- Richard Pfister/Jürg Krähenbühl): 18 Ja, 2 Nein, 1 Enthaltung
- Hans-Ueli Gränicher: 18 Ja, 2 Nein, 1 Enthaltung
- Héléne von Aesch: 21 Ja, 0 Nein, 2 Enthaltungen
- Simone von Graffenried: 21 Ja, 0 Nein, 2 Enthaltungen
- Meieli Dillier-von Grünigen: 20 Ja, 0 Nein, 3 Enthaltungen

Andreas Stalder erklärt, dass seine Stimmenthaltung sich nicht auf die Personen beziehe, sondern auf die für ihn aufgrund der unter 3.1 geführten Diskussion unklaren Aufgaben des neuen Vorstandes.

5 Mitwirkung

5.1 Busendstation Efenau

Am 24.2. ist der Entscheid des Regierungsstatthalteramts eingetroffen. Es wurden zahlreiche Varianten, auch solche von Fachleuten aus dem Kreis der Einsprechenden, geprüft. Gemäss Co-Präsident Jürg Krähenbühl sind leider alle Alternativlösungen aus technischen oder grünplanerischen Gründen nicht möglich. Die Einsprechenden könnten nur noch wählen zwischen der ursprünglichen Lösung mit der Ladestation/Busendstation an der Grenze zur Schutzzone und derselben ohne Standart-Busunterstand.

In der kurzen Diskussion überwiegt die Meinung, dass die QUAV4 sich zu dieser Frage zum jetzigen Zeitpunkt nicht äussern, sondern den Entscheid des Regierungsstatthalteramtes abwarten soll. Auf eine Abstimmung wird daher verzichtet. Dem RSA wird das Festhalten an der Einsprache mitgeteilt.

5.2 Verkehrsmassnahmen Thunstrasse-Burgernziel

Am 11.3. hat eine Besprechung zu der an der DV231 geäusserten Anregung von Sabine Schärler betreffend Haltestelle Bus Nr. 28 an der Thunstrasse stattgefunden (Teilnehmende: Stephanie Stotz (Verkehrsplanung), Jürg Krähenbühl, Sabine Schärler). Der resultierende Entwurf einer Stellungnahme wurde den Delegierten zugesandt. Jürg Krähenbühl schlägt vor, in der Endfassung die fehlende Baumpflanzung als prioritäres Argument hervorzuheben.

Abstimmung: Die Stellungnahme wird einstimmig gutgeheissen.

5.3 Projekt „Optimierung Quartierkommissionen“

Alle 5 QuKo's und das AUSTA sollen in zwei Workshops den Optimierungsbedarf bestimmen mit dem Ziel, dem Gemeinderat spätestens 6 Monate nach dem Projektstart ein Massnahmenpaket vorzulegen. Der erste Workshop soll noch vor den Sommerferien stattfinden. Die QuKo's haben sich untereinander wie folgt abgesprochen: Jede Quko delegiert selbständig maximal 3 Personen und bespricht im eigenen Vorstand,

welche Punkte sie an den Workshops besprechen möchten. Der Vorstand beantragt Sabine Schärker, Richard Pfister und Hans-Ueli Gränicher zu delegieren.

Einzelne Delegierte bedauern, dass angesichts des Zukunft-Charakters des Projekts lauter «gestandene» Personen delegiert werden. Richard Pfister stellt klar, dass die spezifische Expertise von Sabine Schärker aus seiner Sicht sehr erwünscht sei, er selber aber zu Gunsten einer andern Person verzichten würde. Es habe sich aber niemand gemeldet. Hélène von Aesch signalisiert Interesse. Der Vorstand wird beauftragt, die Delegation zu bestimmen.

6 Baugesuche / Kommunikation / Verschiedenes

6.1 Vorschlag Andreas Stalder:

Es soll ein ständiges Traktandum geschaffen werden mit dem Titel «Anträge und Wünsche der Delegierten». Andreas Stalder erläutert, dass die QUAV4 sich aus seiner Sicht zu einseitig als Mitwirkungskommission der Stadt verstehe. Dies bestimme auch die Themen. Anliegen aus der Bevölkerung würden dagegen zu wenig aufgenommen. Der Antrag wird stillschweigend angenommen.

6.2 Heft QUAVIER Nr. 106

Das Heft ist erschienen. Dank an die Redaktion.

6.3 Putins Krieg in der Elfenau

Auf dem Helvetiaplatz und im Elfenauquartier gab es verschiedene Demonstrationen. Die Russische Botschaft wird seither dauernd und strenger bewacht. Letztes Jahr wurde in einer DV die Idee geäußert, mit der Russischen Botschaft Kontakt aufzunehmen betreffend Verkauf von Land für die Verbreiterung des Uferwegs. Wäre nun eine gute Gelegenheit dazu, da die Russen unter Umständen ein schlechtes Gewissen haben?

Nach kurzer Diskussion (Tenor: Gespräch aufnehmen wäre gut, jedoch nicht Sache der QUAV4, falscher Moment und falscher Anlass) wird die Idee fallengelassen.

6.4 Varia

- *Ausstellung Testplanung Bypass*: Sabine Schärker erinnert an den gebuchten Termin für den geführten Rundgang und ruft Interessierte zur Teilnahme auf: morgen Mittwoch 30.03., 18.00 im Zentrum Freudenberg
- *Hilfsangebote für Ukraine-Flüchtlinge*: Richard Pfister ist in Kontakt mit einer Person, die Hilfsangebote im Quartier bündeln und bekanntmachen will. Aktuell werde ein Raum für die Vermittlung von Kleidern und Alltagsbedarf gesucht. Er bittet ihm allfällige Ideen zu melden. Zudem weist er auf eine Aktion der Quartierbibliothek Laubegg hin. (*Flyer wird mit dem Protokoll versandt.*)
- *KOBE*: Richard Pfister weist auf zwei Veranstaltungen über das Fusionsprojekt hin, die am Samstag 2. April stattfinden. Infos dazu werden mit dem Protokoll versandt.
- 2022 werden folgende Begegnungszonen realisiert: Ankerstrasse, Seitenarm Ostermundigenstrasse, Spittelerstrasse/Haspelweg, Lombachweg
- BEA auf der Allmend: 29.4.-8.5.

Nächste Sitzung: DV 233: 3. Mai 2022 (Aula Schulhaus Manuel)

Für das Protokoll: 30.03.2022 Richard Pfister

Es handelt sich weder um ein Wort – noch um ein Ergebnisprotokoll, sondern um eine Zusammenfassung mit dem Ziel, Informationen auch für nicht anwesende Delegierte nachvollziehbar festzuhalten. Bei Abstimmungen werden die Abstimmungsverhältnisse wiedergegeben. Die Delegierten erhalten einen Entwurf, Ergänzungen und Korrekturen können sofort gemeldet oder bei der Protokollgenehmigung an der nächsten DV angebracht werden.